Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Dienstag, 14. Oktober 2008**
Ausgabe 197

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **5**
**Meldungen** **5**
› 18.jetzt – Das ultimative Rathausclubbing 5
› Ernst-Hoferichter-Preise 2009 für Lena Gorelik und Matthias Politycki 8
› Engagierte Jugendliche werden ausgezeichnet 11
› Palliativ- und Hospizversorgung: Sterbebegleitung in München 11
› Traditionelles Prominenten-Aufwiegen auf dem Viktualienmarkt 12
› Bürgersprechstunde im Umweltladen: Zusatzstoffe in Lebensmitteln 12
› Immer wieder aktuell: Laubbläser und Laubsauger 13
› Infoabend im Bauzentrum zu Solaranlagen und Wärmedämmung 14
› „Paddy Whack“ im Kunstforum Arabellapark 14
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 15
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“ 15

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Mittwoch, 15. Oktober, 9.45 Uhr,**
**Besprechungsraum 200, Burgstraße 4**
Plenumssitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Vortrag „Älter werde ich später" von Uwe Gutjahr, Architekt und Berater der Bayerischen Architektenkammer.

Wiederholung
**Mittwoch, 15. Oktober, 11 Uhr,**
**Wertstoffhof an der Thalkirchner Straße 260**
Kommunalreferentin Gabriele Friderich startet den Verkauf von Blumenerde auf Münchner Wertstoffhöfen und stellt die neuen EC-Terminals zur bargeldlosen Bezahlung vor, mittels derer die Münchnerinnen und Münchner auch wieder die Kunststoffsäcke für Zusatzmüll direkt auf den Wertstoffhöfen kaufen können. Die Blumenerde ist ein hochwertiges Produkt, das aus Münchner Biomüll hergestellt wird.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung
**Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt die Gäste des Bildungsempfangs der Stadt München. Vertreter des Stadtrates, der Universitäten, des staatlichen sowie des städtischen Schulwesens und des Münchner Lehrer- und Lehrerinnenverbands haben hier die Möglichkeit, sich über den aktuellen Stand der Bildung sowie Möglichkeiten der Verbesserung auszutauschen.

Wiederholung
**Mittwoch, 15. Oktober, 19 Uhr,**
**Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60**
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Austellung „Heribert C. Ottersbach. Hälfte des Lebens". Die Ausstellung ist vom 16. Oktober bis 11. Januar, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt kostet 9 Euro, ermäßigt 4,50 Euro.
**Achtung Redaktionen:** Pressevorbesichtigung am Mittwoch, 15. Oktober, 11 Uhr.

**Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr (17.45 Uhr Pressefotos)**
**Saal des Alten Rathauses**
Dr. Reinhard Wieczorek, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Aufsichtsratsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, und Ministerialrat Martin Weiland, Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, überreichen drei kleineren und mittelständischen Unternehmen die Auszeichnung „Münchner Unternehmen mit Weitblick 2008". Die Auszeichnung geht auf einen bundesweiten Ideenwettbewerb des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zurück. Prämiert werden Unternehmen, die sich durch ihr besonderes Engagement für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „50 plus" verdient gemacht haben.
**Achtung Redaktionen**: Der Termin ist auch für Fotografen geeignet. Pressefotos sind bereits um 17.45 Uhr möglich.

**Donnerstag, 16. Oktober, 20 Uhr, Deutsches Theater,**
**Fröttmaning, Werner-Heisenberg-Allee 11**
Die Interimsspielstätte des Deutschen Theaters für die Zeit der Sanierung in München-Fröttmaning wird mit der Welturaufführung „in nomine patris" eröffnet. Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte.

**Freitag, 17. Oktober, 9 bis 16 Uhr,**
**Berufliches Schulzentrum an der Riesstraße 30 - 44**
Das Schul- und Kultusreferat lädt im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zur „Leitlinie Bildung" zur Fachkonferenz „Übergänge in München – Sprungbrett oder Stolperfalle?" ein. Experten aus Wissenschaft und Forschung sowie aus Praxis und Verwaltung diskutieren mit geladenen Gästen darüber, was Schülerinnen und Schüler brauchen, damit die Übergänge von der einen zur anderen Schulart beziehungsweise ins Berufsleben erfolgreich gestaltet werden können. Nach der Begrüßung durch Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und Sozialreferent Friedrich Graffe folgt eine Reihe von Fachvorträgen und daran anschließend der Meinungsaustausch in verschiedenen Workshops sowie zum Abschluss der Veranstaltung eine Podiumsdiskussion.
Die Referenten der Fachvorträge sind: Dr. Frank Braun, Leiter Forschungsschwerpunkt „Übergänge in Arbeit" am Deutschen Jugendinstitut (DJI), Professor Dr. Josef Rützel, Leiter Fachgebiet Berufspädagogik am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt, Christian von Hoerner, Leiter der Fachabteilung Berufliche Schulen im Schul- und Kultusreferat der Landeshauptstadt München, und Stefan Fischer, Leiter der Abteilung Kinder, Jugend und Familie im Stadtjugendamt der Landeshauptstadt München.

**Freitag, 17. Oktober, 11.30 Uhr,**
**Städtische Kindertageseinrichtung am Schererplatz 7**
Nach der Begrüßung durch die Leiterin der Einrichtung, Sylvia Burger, spricht Dr. Josef Tress, Vertreter der Stadtschulrätin, zur Einweihung des Städtischen Horts am Schererplatz 7. Es folgen Grußworte von Hans Negele, Leitender Baudirektor im Baureferat.
Die Einrichtung, die im Oktober 2007 in Betrieb genommen wurde, bietet Platz für 50 Grundschulkinder in zwei Gruppen. Die Veranstaltung wird umrahmt von Darbietungen der Kinder.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

**Freitag, 17. Oktober, 13 Uhr, Alte Kongresshalle, Theresienhöhe 15**
Am zweiten Tag des Symposiums „Eine Welt – unser Wasser" der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft e. V. (AöW) spricht Oberbürgermeister Christian Ude, Präsident des Deutschen Städtetages, über „Moderne Städte in der globalisierten Welt". Weitere Referenten sind Al Gore, Friedensnobelpreisträger 2007 und 45. Vizepräsident der USA, Sigmar Gabriel, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dr. Otmar Bernhard, Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, und Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di.
Ab **16.10 Uhr** nimmt Oberbürgermeister Christian Ude an der Paneldiskussion „Die deutsche Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft" teil. Weitere Diskussionsteilnehmer sind Sigmar Gabriel, Dr. Otmar Bernhard, Dr. Jochen Stemplewski, Präsident der AöW, Hans-Herman Baas, Vizepräsident der AöW, und Dr. Stephan Articus, Geschäftsführendes Präsidialmitglied der Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Städtetages.

**Freitag, 17. Oktober, 14 Uhr,**
**Bad-Schachener-Straße/Ecke Echardinger Straße (Innenhof)**
Anlässlich der Fertigstellung des 1. Sanierungsabschnittes des Außenbereichs in der Maikäfersiedlung spricht Stadtrat Christian Müller (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte und übergibt die Schlüssel.

**Freitag, 17. Oktober, 17 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Der Verein Bürger in Sozialen Schwierigkeiten (BISS) feiert zwei Jubiläen. Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert zu „15 Jahren BISS" und „Zehn Jahren Festanstellung der BISS-Verkäufer".

# Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 21. Oktober, 18 bis 19 Uhr,**
**Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 21. Oktober, 19 Uhr,**
**Turnhalle der Schule an der Grandlstraße 5**
Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 21 (Pasing – Obermenzing), Bezirksteil Obermenzing.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Christian Müller, Bezirksausschussvorsitzender, über den Stadtbezirk. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
***Bürgersprechstunde***
Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Christian Müller.

**Dienstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr,**
**Gaststätte „Goldener Hirsch", Renatastraße 35**
Sitzung des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg).

**Dienstag, 21. Oktober, 19.30 Uhr,**
**Gaststätte „Gartenstadt", Naupliastraße 2**
Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing - Harlaching).

# Meldungen

**18.jetzt – Das ultimative Rathausclubbing**
(14.10.2008) In einem Pressegespräch stellte heute Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Illona Ramstetter, Leiterin Unternehmenskommunikation der Stadtsparkasse München, und Andreas Brunner, Leiter Marketing/Kommunikation der Stadtwerke München, das Programm der diesjährigen „18-jetzt"-Veranstaltung vor. Der Redebeitrag

von Oberbürgermeister Christian Ude hat folgenden Wortlaut:
„Unter dem Markenzeichen ‚18.jetzt' lädt die Stadt auch heuer wieder die 18-jährigen Münchnerinnen und Münchner zu einem großen Geburtstagsfest ein. Rund 1.800 junge ‚Geburtstagskinder' und ihre Freunde hatten im letzten Jahr die Rathaus-Party besucht. Das Fest kam gut an und das Programm war stimmig, wie die vielen Gästebuch-Einträge auf *www.18jetzt.de* bestätigten. Und auch diesmal gibt es – neben der Einladung an die 18-Jährigen – Eintrittskarten zu kaufen. Damit haben wieder alle Jugendlichen die Möglichkeit, beim diesjährigen Rathausclubbing mit dabei zu sein.

***Fünf Dancefloors und neun Live-Bands***

Auf fünf Dancefloors werden DJ's aus den wichtigsten Münchner Clubs die ehrwürdigen Rathaushallen (darunter auch den Sitzungssaal) in eine große Partyzone verwandeln. Im Prunkhof wird eine Open-Air-Bühne aufgebaut, auf der die talentiertesten jungen Münchner Bands aller Musikgenres – von Hiphop bis Rock, von Pop bis Reggae – antreten. Für ein entspanntes Festival-Flair sorgen weitere Aktionsangebote wie Bierkastenklettern im Außenbereich, die Tischkicker-Lounge in der Rathausgalerie und der Kurzfilm-Kinosaal.

***Neu: Casting und Foto-Shooting***

Ein ganz besonderes 18.jetzt-Angebot in diesem Jahr ist das Casting für das Titelmodel des S-Club-Magazins der Stadtsparkasse München. Jeder Partygast hat die Möglichkeit, sich zu bewerben. Dazu ist ein Fotograf vor Ort und macht erste Aufnahmen.
Aus allen Teilnehmern des Foto-Shootings werden 30 Personen zu einem eigenen Video-Casting bei ‚Actors and Arts', einer national und international tätigen Casting-Firma, eingeladen. Eine fachkundige Jury wählt dann die Gewinnerin oder den Gewinner aus. Der Sieger kommt nicht nur aufs S-Club-Magazin-Titelbild, sondern erhält auch ein professionelles Foto-Shooting im Wert von 1.000 Euro. Außerdem werden die drei Erstplazierten in die Vermittlungs-Kartei der ‚People Agency' von ‚Actors and Arts' aufgenommen.
‚People Agency'-Leiterin Loui Couchi steht bei 18.jetzt in der Rathausgalerie auch für eine persönliche Beratung rund um das Thema Print- und TV-Werbung zur Verfügung.

***Politik & Talk***

Aber auch die Politik soll natürlich nicht zu kurz kommen. Wer will, kann an dem Informations- und Diskussionsforum zur ersten Wahl der Münchner StadtschülerInnenvertretung teilnehmen oder an zwanzig vernetzten Rechnern per Live-Chat mit Stadtratsmitglieder ins Gespräch kommen.

Auch Repräsentanten der ‚Stadtviertelparlamente' stehen zum Dialog bereit. Wer sich von Politik und Party etwas erholen will, kann sein Glück beim München-Quiz versuchen, wo es für Kenner unserer Stadt tolle Preise vom Handy über einen i-Pod nano bis zur Digital-Kamera zu gewinnen gibt. Zur Einstimmung auf die 18.jetzt-Party gibt es außerdem wieder einen Kurzfilm auf Großleinwand im Rathaussaal mit Statements von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Thema ‚Wenn ich 18 bin...'.

***Organisatorisches***

- Die ‚18.jetzt'-Party findet am Samstag, 25. Oktober, ab 21 Uhr im Rathaus statt; Einlass ist ab 20.30 Uhr.
- Der Eintritt zum Rathausclubbing kostet 8 Euro (plus Vorverkaufsgebühr), alle 11.000 Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in München, die in diesem Jahr 18 Jahre alt geworden sind oder noch werden, werden persönlich angeschrieben und erhalten einen Gutschein für eine Freikarte.
- Freikarten und Kaufkarten gibt's bei allen Vorverkaufsstellen von MünchenTicket, zum Beispiel gleich hier im Rathaus in der München-Information.
- 1.500 Freikarten sind für die 18-Jährigen reserviert, der Rest geht als Kaufkarten in den Vorverkauf. Deshalb jetzt schnell zu MünchenTicket und Karten besorgen – in ist, wer drin ist!
- Veranstaltet wird ‚18.jetzt' von der Stadt als „Koproduktion" des Jugendkulturwerks, des Direktoriums und des Kulturreferats mit Unterstützung von queerbeat beim künstlerischen Programm. Das jugendpolitische Programm wird vom Medienzentrum München, dem Kreisjugendring München-Stadt, dem Ring politischer Jugend und dem Münchner Jugendrat gestaltet.
- Mein herzlicher Dank geht natürlich auch an die Stadtsparkasse München und die Stadtwerke München, die die Veranstaltung als Sponsoren großzügig unterstützen."

***18.jetzt – Das Programm auf einen Blick***

Samstag, 25. Oktober, ab 21 Uhr im Rathaus (Einlass ab 20.30 Uhr)

- ***Party-Programm***
  - Neun Live-Bands:
    This Is The Arrival,
    Missent To Denmark,
    Candelilla,
    Next Generation Family,
    Sputnik,
    Elektrik Kezy Mezy,

Blank Promise,
Bushbayer
Dobre
- Sieben Clubs und DJ-(Crew)s präsentieren sich auf fünf Dancefloors
- Vom HipHop über Drum´n Bass zu House und Techno, von Reggae und Pop hin zu Indie – neben dem Mainstream gibt es auch alle Formen junger Subkultur in den „heiligen Hallen" des Rathauses

- ***Diskussionsforum***
  - Die erste Wahl zur Münchner StadtschülerInnenvertretung – Mehr Demokratie an Münchens Schulen
- ***Politik & Talk***
  - Gespräche und Chat mit Mitgliedern des Stadtrats und der Bezirksausschüsse
  - Live-Chat mit OB Ude
  - Multimedia-Präsentation „Die Arbeit der Bezirksausschüsse"
- ***Rahmenprogramm***
  - Professionelles Casting, Model-Beratung
  - München-Quiz mit tollen Preisen (Handy, i-Pod, Digital-Kamera)
  - Kurzfilme mit „Best of Deutscher Jugendvideopreis" und „Best of Flimmern & Rauschen"
  - Höhenrausch am Bayerischen Turm – Bierkastenklettern
  - Handyclips auf Großleinwand
  - Multimediales Gästebuch auf *www.18jetzt.de.*

Weitere Infos unter *www.18jetzt.de*

**Ernst-Hoferichter-Preise 2009 für Lena Gorelik und Matthias Politycki**

(14.10.2008) Der Stiftungsbeirat der Ernst-Hoferichter-Stiftung beschloss, die Ernst-Hoferichter-Preise 2009 in Höhe von je 5.000 Euro an Lena Gorelik und Matthias Politycki zu vergeben. Die Ernst-Hoferichter-Preise wurden von Franzi Hoferichter, der Witwe des Münchner Schriftstellers Ernst Hoferichter, gestiftet. Mit ihnen werden seit 1975 jedes Jahr freischaffende Münchner Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Literatur und Kabarett ausgezeichnet, die – wie Ernst Hoferichter – „Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden".

Dem Stiftungsbeirat, der als Jury fungiert, gehören Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers (Vorsitz), Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Werner Schneider, Leiter der Münchner Stadtbibliothek, sowie Dr. Brigitta Rambeck und Michael Skasa an.

Mit dem Ernst-Hoferichter-Preis wurden bisher über 80 Autorinnen und Autoren und Kabarettistinnen und Kabarettisten ausgezeichnet, darunter Herbert Achternbusch, Ernst Augustin, Doris Dörrie, Jörg Hube, Bruno Jonas,

Ellis Kaut, Ernst Maria Lang, Maria Peschek, Gerhard Polt, Herbert Rosendorfer, Marianne Sägebrecht, Siegfried Sommer, Tilman Spengler, Konstantin Wecker.
Die Preisverleihung findet am 19. Januar 2009 im Rahmen einer geschlossenen Festveranstaltung im Literaturhaus statt.

***Die Jurybegründungen:***

***Lena Gorelik:***

*„Mit ihren 27 Jahren ist sie mit Abstand die Jüngste in der eigenwilligen ‚Ehrengalerie' der Hoferichter-Preisträger. Drei Bücher hat sie bisher schon veröffentlicht, und die Leserinnen und Leser freuen sich darüber ebenso wie die Literaturkritik: da ist die Rede nicht nur von Unbeschwertheit und Komik, Leichtigkeit und Melancholie, genauer Beobachtung und souveränem Erzählen – da greift man inspiriert zu Worten wie ‚gewagt, gewitzt und blitzgescheit', ‚peppig' und ‚supercool' ...*
*Kein Zweifel: Die Geschichten der Lena Gorelik sprühen vor ‚Originalität, Weltoffenheit und Humor' und machen sie zu einer ‚würdigen' Hoferichter-Preisträgerin. Ihr Humor ist nicht der bissige, trockene der Briten, sondern der besondere Witz, der in der russisch-jüdischen Tradition ihrer Familie wurzelt. 1981 in Sankt Petersburg geboren, kommt Lena Gorelik mit elf Jahren zusammen mit ihrer Familie als ‚Kontingentflüchtling' nach Deutschland. Von Pippi Langstrumpf und Karlsson vom Dach aus der Stadtbibliothek lernt sie Deutsch (das sie heute besser spricht als Russisch), besucht die Deutsche Journalistenschule, schreibt, übersetzt. Ihr schriftstellerisches Talent wird bei einem Manuskriptum-Kurs an der LMU entdeckt. Viele der hier entstandenen Geschichten fügt Lena Gorelik in ihrem ersten Roman ‚Meine weißen Nächte' (2004) zusammen, in dem sie anrührend und amüsant von der ‚Eingewöhnung einer russischen Familie in die deutsche Übersichtlichkeit' erzählt, ‚mit dem fremden Blick auf Deutschland ... durch den wir mehr über das eigene Land lernen als aus vielen anderen Büchern' (Arno Widmann). In ihrem zweiten Roman ‚Hochzeit in Jerusalem' begibt sie sich auf eine Reise nach Israel und zugleich auf die Suche nach ihrer jüdischen Identität, und in ihrem neuen Buch ‚Verliebt in Sankt Petersburg' führt sie uns auf eine wunderbar komische Tour durch diese Stadt für Schlaflose, Kunstbeflissene, Wodkatrinker und Pelzträger, erzählt und entlarvt Klischees und Wahrheiten und wahre Klischees ...*
*Wenn Ernst Hoferichter Gäste zu sich nach Hause einlud, vergaß er nie, einen ‚grantigen Standardsatz' (Michael Skasa) hinzuzufügen: ‚Aber ohne Bambini, gell!' In russisch-jüdischen Familien und Freundeskreisen dagegen geht nichts ohne einen Pulk von Kindern, Kusinen, Enkeln. Aber abge-*

*sehen von dieser bayerisch-russischen Unstimmigkeit hätten sich Lena Gorelik und Ernst Hoferichter bestimmt bestens verstanden."*

***Matthias Politycki***

*„Wie feucht ist die Luft rund um den Äquator? Wie schwitzt man dort und wie in Indien und wie in der Sahara? Nein, schwitzen ist eben nicht gleich schwitzen. Gerade in den kleinen Nebensachen ... muss ein Roman stimmen ... Sofern diese kleinen Dinge stimmen, kann man, ‚knapp daneben' am besten draufloslügen, dann glaubt der Leser gern den Rest, und mag er auch total erstunken und erlogen sein.'*

*So Matthias Politycki, ein begnadeter und begeisternder Lügner – in der Literatur nennt man das ‚Fabulierer' – und zugleich ein präzister Stilist und akribischer Rechercheur. Ein spielfreudiger, wortmächtiger, sprachwitziger Erzähler, Lyriker, Essayist. Ein streitfreudiger Diskutant über Fragen der Literaturästhetik und die Rolle des Intellektuellen, der die listige Kunst des Diskurses beherrscht und mit provokativen Slogans wie ‚Literatur muss sein wie Rockmusik' oder seinem Bekenntnis zur ‚78er-Generation' immer wieder heftige Fachdiskussionen entfacht hat. Ein ‚Reise-Junkie', der die Länder der Welt erkundet, über Ozeane schippert und seine Beobachtungen in grotesk-melancholischen Erzählungen auf den Punkt bringt (Das Schweigen am andern Ende des Rüssels).*

*Matthias Politycki zählt zu den renommiertesten Vertretern deutscher Gegenwartsliteratur. Mit seinem ‚Weiberroman' gelang ihm der literarische Durchbruch. In einer ‚Chronik des Versagens' wird von der Angst des Helden Gregor Schattschneider vor dem Erwachsenwerden erzählt und den Zerreißproben der Liebe zwischen Ideal und Alltag. Die Fortsetzung, der geradezu perfekte Münchenroman ‚Ein Mann von vierzig Jahren', spielt in Slang und Sound auf der atmosphärischen Klaviatur der neunziger Jahre. Zeitgeist und Zeitkolorit wird da eingefangen, in einem durchkomponierten Sprachfluss von unverwechselbarer Diktion. Polityckis ironischer Blick auf auffällig-unauffällige Alltagsszenen und seine Leidenschaft fürs Schräge prägen auch seine Gedichte – meisterliche Spiele mit Reim und Rhythmus (u.a. ‚Jenseits von Wurst und Käse und Ratschlag zum Verzehr der Seidenraupe'). Für den Roman ‚Herr der Hörner' verbrachte Politycki mehrere Monate auf Kuba (‚So leidenschaftlich, hitzig, wuchtig, maßlos, farbig, schrill und authentisch hat noch kein deutscher Schriftsteller von Kuba erzählt', schrieb Hajo Steinert), und auf einer Weltreise mit dem Kreuzfahrtschiff ‚MS Europa' entstand das Logbuch ‚In 180 Tagen um die Welt': Schelmenroman und bissige Gesellschaftssatire zugleich – und wieder ein Erfolg bei einem breiten Lesepublikum, das Politycki beim Schreiben nie aus dem Auge verliert: Kaum einer, dessen Bücher sich so vergnüglich*

*lesen und dabei doch immer den Tiefgang haben, der die wahre Heiterkeit des Erzählens ausmacht.*
*‚Originalität, Weltoffenheit und Humor' – ob Ernst Hoferichter einen Matthias Politycki vorausgeahnt hat, als er diese Kriterien für die Trägerinnern und Träger seines Preises formulierte?"*
Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat der Landeshauptstadt München/Abteilung 1: Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Film, Literatur, Musik, Stadtgeschichte, Wissenschaft, Eva Schuster, Telefon 2 33-2 43 47, eva.schuster@muenchen.de, oder Katrin Dirschwigl, Telefon 2 33-2 11 96, katrin.dirschwigl@muenchen.de.

**Engagierte Jugendliche werden ausgezeichnet**
(14.10.2008) Am 18. Oktober um 18 Uhr wird in der Kranhalle im Feierwerk in der Hansastraße der Münchner Kinder- und Jugendpreis „ausgezeichnet" übergeben. Für die Auszeichnung haben sich 16 Kinder- und Jugendgruppen beworben. Die vier Hauptpreise, die mit je 100 Euro dotiert sind, werden an dem Abend bekannt gegeben. Unter den Bewerbern ist beispielsweise eine Schülergruppe, die engagiert Mobbingopfern hilft oder eine Gruppe, die einen Sanitätsdienst an ihrer Schule aufgebaut hat. Andere wollen einen autofreien Tag erreichen oder haben ihr eigenes Jugendzentrum durchgesetzt. Ziel des Partizipationspreises ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ermutigen, dass sich Mitwirkung und Mitgestaltung der Gesellschaft lohnt. Der Preis wird von der Landeshauptstadt unterstützt und ist eine Intiative von Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik, IPP, Kultur- und Spielraum, Feierwerk und Münchner Trichter. Die Bewerbungsfrist lief bis Mitte Juli 2008. Nach den Sommerferien zog sich eine Jury aus Jugendlichen einen Tag lang zurück, um ihre Entscheidung zu fällen, welches Engagement ausgezeichnet wird. Die Preisträger kommen aus allen Schularten und sind zwischen 13 und 18 Jahre alt. Die Preise werden am 18. Oktober von Professor Dr. Heiner Keupp vergeben. Rückfragen an Renate Grasse: Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik, Telefon 6 51 82 22, Klaus Martens: Feierwerk, Telefon 724 88-210 oder Dr. Martina S. Ortner: Münchner Trichter, Telefon 54 91 77 77.

**Palliativ- und Hospizversorgung: Sterbebegleitung in München**
(14.10.2008) Körperliche, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse der Sterbenden, der Angehörigen und auch der Freunde stehen im Mittelpunkt der Hospizarbeit und der Palliativversorgung. Betroffene können sich je nach Unterstützungsbedarf an verschiedene Einrichtungen wenden, die Leistungen im ambulanten, teilstationären oder stationären Be-

reich anbieten. Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat Informationen und Adressen zum Thema Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen aller Lebensaltersstufen zusammengestellt. Unter der Internetadresse *www.muenchen.de/hospiz-palliativversorgung* sind hierzu aktuelle Informationen zu finden. Telefonische Auskunft wird unter 2 33-4 75 44 erteilt.

**Traditionelles Prominenten-Aufwiegen auf dem Viktualienmarkt**
(14.10.2008). Am Donnerstag, 16. Oktober, 11 bis 14 Uhr veranstalten die Markthallen München zusammen mit den Händlern und Händlerinnen des Viktualienmarktes das traditionsreiche Prominenten-Aufwiegen am Liesl-Karlstadt-Brunnen. Die Kabarettistin und TV-Moderatorin Monika Gruber sowie Schauspielerkollege und Kabarettist Andreas Giebel kommen für einen karitativen Zweck auf die Waage. Die beiden Münchner Unterhaltungskünstler werden gegen eine großzügige Menge an Obst und Gemüse, das von den Viktualienmarkthändlern gespendet wird, aufgewogen. Die Lebensmittelspende geht im Anschluss an die Münchner Tafel e.V., wo sie für die Versorgung von bedürftigen Münchnern und Münchnerinnen verwendet wird. Die Kindertafel Glockenbach e.V., ein Verein, der (vor)schulische Einrichtungen unterstützt, damit Kinder aus sozial schwachen und von Armut bedrohten Familien mit einer gesunden Mahlzeit am Tag versorgt werden, erhält einen von den Händlern zusätzlich gespendeten Geldbetrag. Bei der musikalisch umrahmten Marktveranstaltung wird mit Unterstützung der beiden Münchner Firmen Metzgerei Schlagbauer und Rischart sowie der Augustiner Brauerei eine günstige Brotzeit an die Besucher verkauft, deren Erlös ebenso gespendet wird.

**Bürgersprechstunde im Umweltladen: Zusatzstoffe in Lebensmitteln**
(14.10.2008) In einer Bürgersprechstunde am Donnerstag, 16. Oktober, informiert Erni Sandtner von 15 bis 17 Uhr im Umweltladen interessierte Bürger über Zusatzstoffe in Lebensmitteln. Vieles, was Fertiggerichte, Kekse oder Fruchtjoghurt enthalten, steht in der Zutatenliste auf der Verpackung: Wie aber sind Geschmacksverstärker, künstliche Farbstoffe, Aromen, Konservierungsstoffe gesundheitlich zu bewerten? Gibt es Alternativen? Darüber gibt die Expertin vom Verbraucherservice Bayern im Katholischen Deutschen Frauenbund (KDFB) e.V. Auskunft.
Der Umweltladen befindet sich im Ruffinihaus am Rindermarkt 10 (Eingang Pettenbeckstraße). Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag (von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr) und Freitag (von 9 bis 12 Uhr

und von 13 bis 16.30 Uhr). Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen (Internet: *www.muenchen.de/umweltladen*).

**Immer wieder aktuell: Laubbläser und Laubsauger**

(14.10.2008) Laubbläser und Laubsauger kommen mittlerweile das ganze Jahr über bei verschiedenen Reinigungsarbeiten zum Einsatz und werden nicht mehr nur für die Laubentfernung benutzt. Jetzt im Herbst haben sie ihre Hochsaison.

Auch wenn diese Arbeitsgeräte Zeit und Mühe sparen, sind sie eine erhebliche Belastung für die Umwelt. Bereits 2002 wies das Umweltbundesamt (UBA) in einer Studie auf die negativen Auswirkungen hin. Durch die Lärmbelästigungen, die von Laubbläsern und Laubsaugern ausgehen, fühlen sich auch viele Münchnerinnen und Münchner gestört. Die von den Motoren der Geräte verursachten Abgasemissionen tragen zur Luftverschmutzung bei. Mit dem aufgewirbelten Staub leisten die Geräte einen - wenn auch im Vergleich geringen - Beitrag zur Feinstaubbelastung. Aber insbesondere die Benutzer von Laubbläsern und die Personen in der unmittelbaren Umgebung „vom Einsatzort" sind hiervon und von erhöhten Luftkeimgehalten betroffen.

Darüber hinaus bedeutet die maschinelle Entfernung von Laub eine empfindliche Störung des ökologischen Gleichgewichtes von unbefestigten Flächen, wobei Laubsauger hier den größeren Schaden verursachen. Aus Umweltsicht ist es daher wünschenswert, auf den Einsatz von Laubbläsern und Laubsaugern ganz zu verzichten und stattdessen Rechen und Besen in die Hand zu nehmen.

Das Benutzen von Laubbläsern und Laubsaugern ist zwar nicht verboten, unterliegt aber bestimmten zeitlichen Beschränkungen, die es zu beachten gilt. Werden die Geräte gewerblich eingesetzt, dürfen sie in Wohngebieten ausschließlich werktags in der Zeit von 9 bis 13 Uhr sowie 15 bis 17 Uhr betrieben werden. So steht es in der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. Bundes-Immissions-Schutzverordnung). Privatpersonen dürfen die Geräte nur an Montagen mit Samstagen zwischen 9 und 12 Uhr sowie an Montagen mit Freitagen zwischen 15 und 17 Uhr betreiben. So will es die Städtische Hausarbeits- und Musiklärmverordnung (HMV). Wird außerhalb dieser Zeiten gearbeitet, müssen sowohl Privatleute als auch Gewerbebetriebe mit einer Geldbuße rechnen.

Weitere Informieren gibt es im Internet auf der „Lärm-Seite" der Landeshauptstadt München (*www.muenchen.de/laerm*). Fragen beantwortet auch gern der Umweltladen des Referates für Gesundheit und Umwelt, der sich in zentraler Lage im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rinder-

markt 10 befindet. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen (*www.muenchen.de/umweltladen,* E-Mail: umweltladen.rgu@muenchen. de).

**Infoabend im Bauzentrum zu Solaranlagen und Wärmedämmung**
(14.10.2008) Am Donnerstag, 16. Oktober (ab 18 Uhr), erläutert Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. bei einem Infoabend im Bauzentrum München Nutzen und Erträge von Solaranlagen und von zusätzlicher Wärmedämmung in der Praxis. Im Anschluss steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.
Ein Energiemix ist die Voraussetzung für eine Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien. Für die Bürger stehen zwei Wege im Vordergrund: Die Nutzung der Sonnenenergie und die generelle Senkung des Energieverbrauchs - ohne Einschränkung der Wohn- und Lebensqualität. Das Letztere ist als Steigerung der Energieeffizienz ständig im Gespräch. Der Vortrag wird beide Wege bilanzieren. Objektiv und interessensunabhängig werden die ökologischen und ökonomischen Resultate der direkten Solarenergienutzung den Erfolgen einer konsequenten Effizienzsteigerung durch Gebäudesanierung, vor allem durch Wärmedämmung, gegenübergestellt. Die Ergebnisse, an Beispielen gezeigt, sind überraschend und einen besonderer Grund für einen Besuch dieses Vortrags. Im Anschluss an die Vorträge steht der Referent für Fragen und zur Diskussion zur Verfügung. Der Eintritt zu allen Infoabenden ist frei.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/*bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon 50 50 85.

**„Paddy Whack" im Kunstforum Arabellapark**
(14.10.2008 „Paddy Whack" ist eine der bekanntesten Irish-Folk-Rock-Bands Bayerns mit weit über 1.000 Auftritten im In- und Ausland. Sie feierte 2007 ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum und präsentiert sich nun am Freitag, 17. Oktober, um 20 Uhr in Kunstforum Arabellapark der Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule am Rosenkavalierplatz 16. Mit diesem Konzert-Highlight setzt „Paddy Whack" ihre Irland-Veranstal-

tungsreihe fort. Karten zu 10 Euro können unter 92 87 81-0 telefonisch reserviert werden.
Paddy Whack, das sind sechs feierwütige Musiker, die in bester Pub-Tradition mit aberwitzig schnellen Banjo-Läufen, fetten Akkordeonklängen, feurigem Trompetensound, verzerrten Gitarren und charismatischem Gesang 1a-Irish-Folk-Rock produzieren. Hochtanzbare Gute-Laune-Songs, in denen neben Folk und Punk zusätzliche Elemente aus Ska, Polka und Country zum Einsatz kommen. Das Repertoire beginnt bei klassischen Traditionals wie Irish Rover oder Whiskey in the Jar. Daneben haben sie zahlreiche Hits der legendären Pogues und Eigenkompositionen im Programm. Die Show ist perfekt, die Musik geht unter die Haut und direkt in die Beine. Aktuell spielen bei Paddy Whack Kai Fahr (Gesang, Bass), Peter Fahr (Banjo, Mandola, Gesang), Georg Hopfensperger (Schlagzeug, Cajon), Peter Gebhard (Trompete), Rupert Lönner- Akkordeon 2007), Peter Hegerich (Gitarre 2008). Irische Folk-Tradition ist für Paddy Whack zwar die Basis, der Ausgangspunkt, aber schon die Instrumentierung macht klar, dass es sich hier keineswegs um puristische Volksmusikpflege handelt, auch wenn sie noch so authentisch klingen.
Weitere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de* und *www.paddywhack.de*.

**Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“**
(14.10.2008) Zum 850. Stadtjubiläum präsentiert das Münchner Stadtmuseum die neue Dauerausstellung „Typisch München!“. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Dr. Wolfgang Till, Direktor des Münchner Stadtmuseums, führt am Mittwoch, 15. Oktober, um 16 Uhr durch die Ausstellung „Typisch München!“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro zuzüglich der Führungsgebühr von 6 Euro.

**Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“**
(14.10.2008) Dr. Freimut Scholz, Mitautorin der Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München“ führt am Mittwoch, 15. Oktober, um 17 Uhr durch die Ausstellung im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus) und zeigt die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung

des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere“ Stadt zu machen. Der Eintritt ist frei, die Führung kostet 4 Euro.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 14. Oktober 2008

**Verbesserung der Personalsituation bei der Kinderbetreuung (1)**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

**Verbesserung der Personalsituation in der Kinderbetreuung (2)**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

**Verbesserung der Personalsituation in der Kinderbetreuung (3)**
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Manuela Olhausen, Ursula Sabathil und Josef Schmid (CSU)

**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid / Ursula Sabathil / Beatrix Burkhardt / Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANTRAG**
14.10.08

**Verbesserung der Personalsituation bei der Kinderbetreuung (1)**

Leiterinnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, die sich für eine Altersteilzeitregelung entschieden haben, werden angefragt, ob sie die Altersteilzeit bzw. die Freistellung im Blockmodell erst später antreten und damit noch länger im aktiven Dienst bleiben können.

**Begründung:**

Schon jetzt gibt es mehrere Leitungspositionen in Kinderbetreuungseinrichtungen, die nicht besetzt werden können. Nach Aussage von Fachleuten droht ab dem Jahr 2009 ein gravierender Notstand bei qualifizierten Leiterinnen. Bis die geplanten Personalgewinnungskonzepte der Stadt greifen, müssen Übergangslösungen gefunden werden. Eine Maßnahme kann die Verlängerung der aktiven Dienstzeit der Leiterinnen sein. Durch die Weiterbeschäftigung der erfahrenen Kräfte kann auch die Einarbeitung des Nachwuchspersonals erleichtert werden.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Josef Schmid / Ursula Sabathil / Beatrix Burkhardt / Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANTRAG**
14.10.08

**Verbesserung der Personalsituation in der Kinderbetreuung (2)**

Der Oberbürgermeister setzt sich über den Bayerischen Städtetag bei der Staatsregierung für eine Reform der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher ein.

Schwerpunkt soll dabei neben der Teilakademisierung von Leitungskräften auch eine Teilakademisierung der Erzieherinnen und Erzieher sein.

**Begründung:**

Die Anforderungen an die Qualifikation von Erzieherinnen und Erziehern steigen zunehmend. Insbesondere die Angebote der frühkindlichen Bildung und Betreuung für 0 – 3jährige Kinder werden derzeit massiv ausgebaut. Das notwendige Personal dafür muss speziell fachlich qualifiziert werden. Eine Teilakademisierung ist dafür sinnvoll. Außerdem eröffnet dieser Schritt auch den Weg zu Höhergruppierungen und macht die gesamte Ausbildung attraktiver.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Josef Schmid / Ursula Sabathil / Beatrix Burkhardt / Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

**ANFRAGE**
14.10.08

**Verbesserung der Personalsituation in der Kinderbetreuung (3)**

Um ausreichend Personal für die Kinderbetreuungseinrichtungen zu gewinnen, bezahlen die freien Träger vermehrt außer- bzw. übertarifliche Bezüge. Dadurch verschärft sich die Situation für die städtischen Einrichtungen.

**Wir fragen deshalb:**

1. Ist es bekannt, dass die freien Träger Leitungspersonal und zunehmend auch Erzieherinnen über- bzw. außertariflich bezahlen?

2. Welche Konsequenzen ergeben sich dadurch für die Landeshauptstadt München?

3. Sind Gegenstrategien geplant oder eingeleitet?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Ursula Sabathil, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Beatrix Burkhardt
Stadträtin

Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de